

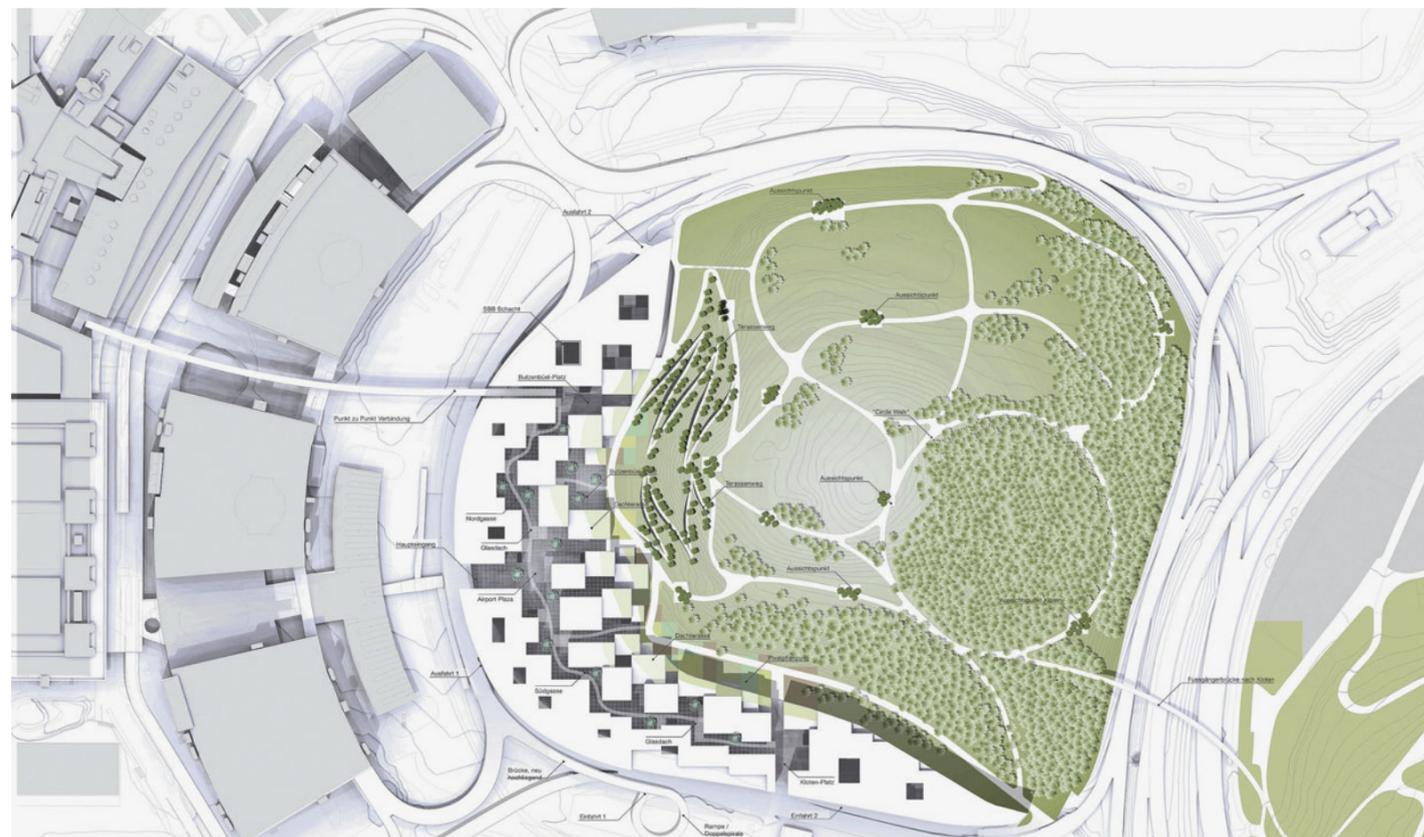
# Swissness made in Japan | Dienstleistungszentrum am Flughafen Zürich

Anne Kockelkorn

## Mehrstufiger Wettbewerb im selektiven Verfahren

1. Rang Riken Yamamoto & Field Shop, Yokohama | 2. Rang Zaha Hadid Architects, London | 3. Rang Xaveer De Geyter Archi-

tecten, Brüssel | 4. Rang Asymptote Architecture, New York | 5. Rang Dürig AG, Zürich



Am Flughafen Zürich-Kloten, zwischen Terminalzufahrt und Grünfläche, soll „The Circle“, ein neues Dienstleistungszentrum mit 200.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche entstehen.

Foto: Unique Flughafen Zürich AG

Sauberkeit, Effizienz und Komfort, das ist das Image der Schweiz, wenn es um die technisierte Fortbewegung geht. Das gilt auch für den Flughafen Zürich-Kloten, den die Touristikbranche immer wieder als besten Flughafen Europas auszeichnet. Da die Kapazitäten endlich sind, der Umsatz aber langfristig gesichert sein soll, hat die Flughafengesellschaft „Unique“ beschlossen, einen Dienstleistungskomplex zu bauen. Er trägt den Namen „The Circle“ und soll vor allem den Ansprüchen der Spitzenverdiener genügen. Dafür stellte sie eine Milliarde Schweizer Franken bereit und wies 37.000 m<sup>2</sup> Fläche an einem Verkehrskreislauf – hinter Flugfeld, Terminal und Parkhäusern.

Für den Architekturwettbewerb hatten sich 93 Büros beworben und 15 für die zweite Stufe qualifiziert. Mit „schweizerisch“, „weltgewandt“ und „überraschend“ legt die Ausschreibung die wichtigsten Attribute fest – ein Flughafen-Center muss heute nicht nur Luxus und Service verbinden, sondern auch Neu-

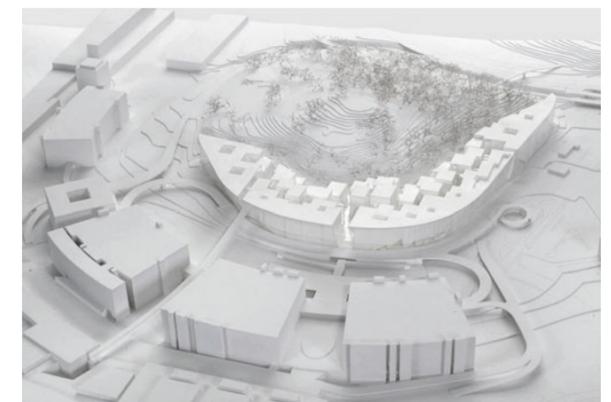
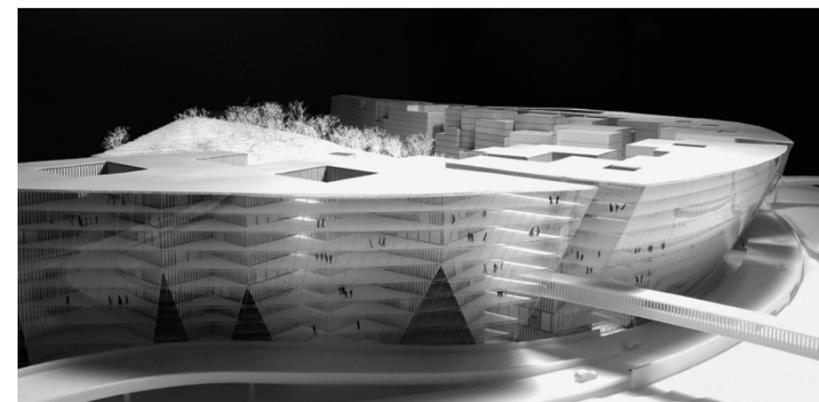
gier wecken. Knapp drei Viertel der 200.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche sind für Büros und Kurzzeitwohnen vorgesehen, ein knappes Zehntel für Erlebnisshopping, je ein Zwanzigstel für Wellness, Zahnpflege und Schönheitschirurgie sowie für Bildung und Service. Bleiben 5000 m<sup>2</sup> (2,5 Prozent) für das Modul „Culture & Event“, das zwar keine Gewinne erwirtschaftet aber als Imageträger nützlich ist.

Im Januar kürte die Jury (Vorsitz: Carl Fingerhuth) den Entwurf des Japaners Riken Yamamoto zum Sieger und entschied sich damit unter anderem gegen die monumentale und ikonographische Raufenform von Zaha Hadid und das postmoderne Formencluster von Xaveer de Geyter, die ebenfalls in die engere Wahl gekommen waren. Städtebaulich vermittelt Yamamotos Entwurf geschickt zwischen Bushof und Zubringerstraße und der Grünfläche. Eine schräge, neungeschossige Glasfront, die in den oberen vier Geschossen das gesamte Areal zusammenfasst, folgt dem Verkehrskreislauf. In Richtung Park ist der Komplex in kleine Höfe, verwinkelte Passagen und in der Höhe abgestufte Gebäudeeinheiten gegliedert. Der gewünschte Überraschungseffekt entsteht durch ein begehbare Glasdach, das vom dritten Obergeschoss Richtung Straße zum ersten Richtung Hof hin abfällt und die Großmaßstäblichkeit weiter herunterbricht. Es soll öffentlich zugänglich sein und dem Komplex städtisches Leben verleihen: Laut Juryprotokoll unterstütze die klein-

teilige Struktur außerdem die individuelle Ortung der jeweiligen Laden-, Hotel- und Büroadressen. Was unter dem Label einer „starken Identität“ überdurchschnittliche Mietpreise möglich mache.

Doch weshalb zeichnet sich Yamamotos Entwurf laut Protokoll durch „eine gewisse ‚Swissness‘ aus“? Geht es hier um den städtebaulichen Kompromiss der Blockstruktur in Kombination mit dem filigranen Fassaden- und Wegenetz? Er habe sich unter anderem deshalb durchgesetzt, weil Yamamoto in den langen Diskussionen des mehrstufigen Verfahrens am genauesten zugehört und sich am weitesten auf den Ort und die Bedürfnisse der Bauherrin eingelassen habe, erklärt Carl Fingerhuth im Hinblick auf die marktgerechte Identitäts- und Adressenbildung: „Ort“ bezeichnet hier sowohl den Flughafensprawl, als auch die Züricher Altstadt, deren Formenreichtum den Japaner beeindruckt hätten. Die Idee einer Innenstadt mit Straßen, Gassen und Plätzen entspricht allerdings nicht nur der urbanen Philosophie von „The Circle“, sondern darf als gängiges Merkmal globalisierter Einkaufs- und Arbeitswelten gelten.

„Wo immer man ein Geländer greift oder sich setzt, oder einen Aschenbecher benützt, es ist erfreulich“, parodierte Max Frisch 1953 die kleinbürgerliche Gediegenheit bei der Ankunft in Zürich-Kloten. Ob die globalen Eliten 57 Jahre später grundsätzlich andere Qualitätsvorstellungen haben, wird sich ab 2016 vor Ort überprüfen lassen.



1. Rang | Der Entwurf von Riken Yamamoto & Field Shop vermittelt vom Flughafen her das Bild eines großmaßstäblichen Gebäudes, von der Hügelseite her das einer kleinen Stadt. Von der Funktionalität und Machbarkeit des Glasdaches aber war die Jury nicht überzeugt.

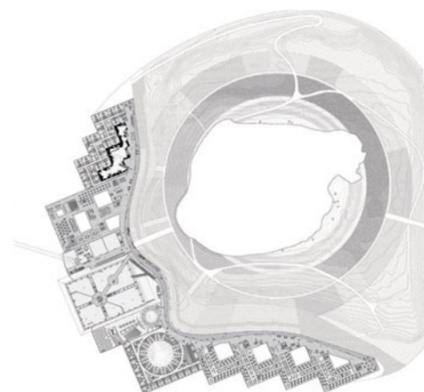
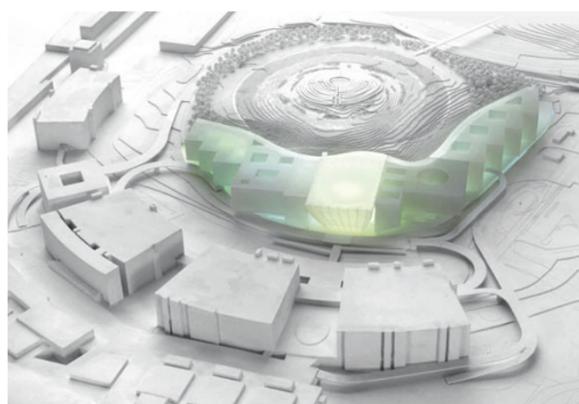
Abbildungen: Architekten; Modellfoto: Unique Flughafen Zürich AG

2. Rang | Zaha Hadid Architects schlagen einen Solitär vor, von dessen Bearbeitungstiefe sich die Jury beeindruckt zeigte. Das Gebäude, so ihre Einschätzung, sei stark introvertiert und erinnere teilweise an – qualitativ hochwertige – Shopping-malls. Durch die „Icon“-Wirkung könnten zwar höhere Mieterträge erzielt werden; jedoch begrenze es auch die Gestaltungsfreiheit. Dies könnte sehr starke Marken davon abhalten, sich in „The Circle“ zu präsentieren.



3. Rang | Das Projekt von Xaveer De Geyter präsentiert sich als Zwitter, so die Jury: dynamisch auf der Flughafenseite, elegant auf der Hügelseite. Es spiele gekonnt mit den öffentlichen, halböffentlichen und privaten Räumen. Vermietbarkeit und Funktionalität einzelner Grundrisse beurteilte sie jedoch als kritisch. Die ausgewiesene Dichte bringe teilweise Belichtungsprobleme mit sich.

Abb.: Architekten; Modellfotos: Unique Flughafen Zürich AG



Dresden

#### Neubau Schulzentrum Freie Evangelische Schule

Realisierungswettbewerb

1. Preis Code Unique Architekten, Dresden
2. Preis dd1 Architekten, Dresden
3. Preis Knoche Architekten, Leipzig
4. Preis Meyer-Bassin und Partner, Dresden

Marburg

#### Ehemalige Synagoge Univeritätsstraße

Freiraumpl. + Künstl. Realisierungswettbewerb

1. Preis (5000 Euro) scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf; Oliver Gather, Düsseldorf
3. Preis (2500 Euro) Barbara Willecke planung freiraum, Berlin; Andreas Süß, Berlin
3. Preis (2500 Euro) sinai Faust-Schroll-Schwarz Freiraumplanung, Berlin; Cisca Bogman & Oliver Störmer, Berlin

Nordhorn

#### Vechtesee – Oorde in Nordhorn

Begrenzter städtebaulicher Wettbewerb

1. Preis (21.500 Euro) Roland Poppensieker Architekt / Ute Hertling Landschaftsarchitektin, Berlin; Mitarb.: Jonsson
  2. Preis (17.500 Euro) Pesch & Partner Architekten Stadtplaner, Herdecke; Mitarb.: Kiesel, Göpel
  3. Preis (13.500 Euro) studioingoes, Berlin
  4. Preis (10.500 Euro) AG bs+ städtebau und architektur, Frankfurt / elch Landschaftsarchitekten, München; Mitarb.: Formhals, Jakob
- Anerkennung (4500 Euro) Atelier. eu, Berlin; Mitarb.: Hamann, Lindenkreuz
- Anerkennung (4500 Euro) AG NWP Planungsgesellschaft, Odenburg / De Zwarte Hond, Groningen

Regensburg

#### Altstadt-Parkhaus und Gestaltung angrenzender Straßen und Plätze

Realisierungs- und städtebaulicher Ideenwettbewerb als Einladungswettbewerb im kooperativen Verfahren

- Realisierungsteil** | ein 1. Preis Herrmann + Bosch, Stuttgart; Gesswein Landschaftsarchitekten, Ostfildern; Pfefferkorn Ingenieure, Stuttgart; FC-Ingenieure, Ettlingen; Mitarb.: Hanselmann, Steinhilber
- ein 1. Preis Dotter + Payer Architekten, Regensburg; Fichtner + Köppl, Rosenheim; Mitarb.: Viertel
3. Preis Auer + Weber, München; Keller + Damm, München; Sailer Stephan + Partner, München; Lang Burkhard, München; hhpberlin - Ingenieure, München; Gründe-Modellbau, Wolfratshausen; Mitarb.: Hiller, Pucci, Schaeper, Koch, Schbichler
- Ideenteil** | 1. Preis Plan | Concept Architekten, Osna-brück; Lützw 7, Berlin; Ahrens + deJong; Ingenieurbüro Heimann; Modellbau: Lena Hülsmeier; Mitarb.: Docker, Creutz, van Dülmen, Vrielmann, Wilmes, Vaupel, Tautz, Kröger, Ober-Griefenkämper
2. Preis Kister Scheithauer Gross, Köln; RMP Stephan Lenzen, Bonn; Hempel Ingenieure, Köln; THS Consulting, Gelsenkirchen; Mitarb.: Bruhn, Kemper
3. Preis Dotter + Payer Architekten, Regensburg; Fichtner + Köppl, Rosenheim; Mitarb.: Viertel

#### OFFENE WETTBEWERBE

Augsburg <b>Neugestaltung Fußgängerzone</b> Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Landschaftsarchitekten, Architekten; Stadtplaner, Verkehrsplaner, Ingenieure in Arge mit Landschaftsarchitekten, Architekten	Unterlagen bis: 04.05.2010 (18 Uhr) Abgabe: 18.05.2010 (18 Uhr)	Stadt Augsburg	Preissumme: 49.000 Euro	Im Ideenteil werden Konzepte für die Freiflächen des Innenstadtbereichs gesucht, im Realisierungsteil sollen Freiflächen der Fußgängerzone sowie angrenzender Plätze und Durchgänge gestaltet werden. ► <a href="http://www.walterlandherr.de/wettbewerbsmanagement">www.walterlandherr.de/wettbewerbsmanagement</a>
Berlin <b>Parklandschaft Tempelhof</b> Landschaftsplanerischer Wettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Landschaftsarchitekten in Arge mit Architekten, Stadtplanern	Rückfragen bis: 26.03.2010 Abgabe: 14.05.2010	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung	Preissumme: 100.000 Euro	Innerhalb der dichten innerstädtischen Bebauung soll die neue Parklandschaft eine Vermittlungsfunktion in räumlicher, sozialer und ästhetischer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht übernehmen. ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe
Ittigen (Schweiz) <b>Neubau Verwaltungsgebäude</b> Generalplanerwettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, CH Teilnehmer: Architekten in Arge mit Ingenieuren und Landschaftsarchitekten	Unterlagen bis: 12.04.2010 Rückfragen bis: 30.04.2010 Abgabe: 02.07.2010	Bundesamt für Bauten und Logistik	Preissumme: 170.000 CHF	Unterlagen: 300 CHF ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe
Payerne (Schweiz) <b>Luftwaffenstützpunkt</b> Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, CH Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Unterlagen bis: 07.05.2010 Abgabe: 30.07.2010 (17 Uhr)	armasuisse Immobilien	Preissumme: 250.000 CHF	Neubau Operationsführungs- und Kontrollturm Unterlagen: 200 CHF Wettbewerbssprache: Französisch ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe
Prag <b>Rekonstrukce Průmyslového paláce (Wiederaufbau Industriepalast)</b> Architekturwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Unterlagen bis: 02.05.2010 Abgabe: 14.05.2010 (12 Uhr)	Hlavní město Praha	Preissumme: 1.200.000 CZK	Konzepte für den Wiederaufbau inklusive der Anbindungsplanung an U-Bahnsystem und Messegelände. Wettbewerbssprache: Tschechisch ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe

#### BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Beirut <b>Deutsche Botschaft</b> Generalplanerwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten in Arge mit Ingenieuren und Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 15.04.2010 (15 Uhr)	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	Preissumme: 106.000 Euro	Auf einem Grundstück in Hanglage sollen das Kanzleigebäude und die Residenz der Deutschen Botschaft neu errichtet werden. ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe
Kiel <b>Zentraler Omnibusbahnhof</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Stadtplanern in Arge mit Verkehrsplanern	Bewerbung bis: 08.04.2010 (11 Uhr)	Landeshauptstadt Kiel	Preissumme: 60.000 Euro	Im Wettbewerbsbereich ist neben einem neuen Busbahnhof ein Parkhaus mit ca. 800 Parkplätzen zu planen. ► <a href="http://www.kiel.de">www.kiel.de</a> > Bauen & Wohnen
Meschede <b>Ruhrpromenade &amp; Henne-Boulevard</b> Städtebaulicher Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Landschaftsarchitekten, Stadtplaner und Architekten	Bewerbung bis: 12.04.2010	Stadt Meschede	Preissumme: 24.000 Euro	Im Rahmen der Regionale 2013 Südwestfalen soll das Gebiet am zentralen „Winziger Platz“ neu gestaltet werden. ► <a href="http://www.meschede.de">www.meschede.de</a> > FB: Planung & Bauordnung > Stadtplanung > Regionale Projekt
Nordhausen <b>Blasiikirchplatz</b> Städtebaulicher Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Stadtplaner, Architekten in Arge Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 13.04.2010	Stadt Nordhausen	Preissumme: 30.000 Euro	Aufgabe ist die Umgestaltung des innerstädtischen Blasiikirchplatzes und die Aufwertung der angrenzenden Straßenräume. ► <a href="http://www.wb-blaasiikirchplatz-ndh.de">www.wb-blaasiikirchplatz-ndh.de</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.